

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang: Global History, M.A.

I. Rahmendaten

Einrichtung zum	WiSe 2012/13	Ggf. Befristung bis	Keine
Aktuelle SPO vom	28.02.2020	FU-Amtsblatt	21/2020
Regelstudienzeit	4 Semester	Studiengangssprache(n)	Englisch
Profiltyp	Forschungsorientierter Master	Reglementierung	Keine
Verantwortung	Gemeinsame Kommission des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (FU Berlin) und der Philosophischen Fakultät und der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin)		
Kooperationsart	Joint Degree national		
Kooperationspartner	Humboldt Universität zu Berlin		

II. Kurzprofil

Studieninhalte / Gegenstand

Durch wissenschaftliche Rekonstruktion globaler Verflechtungen und global wirksamer Prozesse, durch deren theoriegeleitete Deutung und die Anwendung spezieller Arbeitstechniken erschließen die Studentinnen und Studenten die historische Dimension einer sich globalisierenden Gegenwart. Aufbauend auf den Bachelorabschluss in Geschichte, einer Regionalwissenschaft oder einen gleichwertigen Abschluss in einer anderen für den Studiengang relevanten Disziplin vermittelt der Masterstudiengang in seinen englischsprachigen Veranstaltungen umfassende Kenntnisse globalgeschichtlicher Entwicklungen und deren Auswirkungen auf historische Wandlungsprozesse, Institutionen und Strukturen sowie Kenntnisse der theoretischen und methodischen Diskussionen ihrer Erforschung und Darstellung. Zum Studium gehören historische Forschung und fachwissenschaftliche Debatten in verschiedenen globalhistorischen Themenbereichen und unterschiedlichen Fragestellungen sowie eine theoretische und methodische Reflexion der Globalgeschichtsschreibung. Weiterhingehören dazu Themen, Fragestellungen und fachwissenschaftliche Debatten der am Masterstudiengang beteiligten historischen Regionalwissenschaften (Nordamerikastudien, Interdisziplinäre Lateinamerikastudien, Islamwissenschaft, Afrikawissenschaften, Chinastudien, Moderne Süd- und Südostasienstudien) und Geschichtswissenschaften, die übergreifend theoretische und methodische Diskussionen integrieren und thematische sowie epochale Kenntnisse vertiefen.

Der Masterstudiengang vermittelt Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, jenseits der Präsenzphasen im angeleiteten Selbststudium auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigene wissenschaftliche Problemlösungsstrategien und Forschungsansätze zu entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang insbesondere im Schnittbereich historischer und regionalwissenschaftlicher Forschung umsetzen können.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs kennen geschichtswissenschaftliche sowie regionalwissenschaftliche Arbeitstechniken und Grundlagen und können diese miteinander bei der Bearbeitung von globalhistorischen Themen und Aufgabenstellungen verbinden. Sie besitzen vertiefte Kennt-

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Global History, M.A.

nisse der Geschichte globaler Verflechtungen und können historische Entwicklungen, Strukturen und Institutionen in verschiedenen Regionen der Welt analysieren und interpretieren. Sie können komplexere Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und im analytischen Zugriff auch auf aktuelle soziale oder ethische Problemstellungen der Gegenwart beziehen und dabei Quellenmaterial kritisch auswerten und so wissenschaftlich fundierte Aussagen über die Vergangenheit vor allem in globalgeschichtlicher Perspektive treffen.

Sie können auf Grundlage ihres Wissens historischer und regionalwissenschaftlicher Sachverhalte globalgeschichtliche Problemstellungen beurteilen und ihr Ergebnis wissenschaftlich sachlich begründen. Sie können die Lehrmeinungen ihres Fachgebietes auf dem neuesten Stand der Forschung einordnen, kritisch überprüfen und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, Regionen der Welt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, und kulturellen Zusammenhänge in global wirksame Strukturen, Austauschbeziehungen und Perspektiven einzuordnen. Durch das breite Studienangebot erhalten sie sowohl fachspezifische als auch multidisziplinäre Theorie- und Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, auch disziplinübergreifende Fragestellungen zu bearbeiten.

Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Recherche-, Präsentations- und Argumentationsstrategien. Sie besitzen Problemlösungsstrategien und können Forschungsansätze entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang umsetzen können. Sie sind in der Lage, in Arbeitsgruppen Verantwortung zu übernehmen, Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren und in Diskussionen ihre Position sachlich fundiert zu begründen. Durch die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung in unterschiedlichen Regionen sowie den Dynamiken und Konflikten globaler Verflechtung erwerben sie neben interkultureller Kompetenz ein Bewusstsein für historisch gewachsene Ein- und Ausschlusskriterien – insbesondere von Kategorien wie Klasse, „Rasse“ und Geschlecht, die bis in die Gegenwart wirksam sind.

Berufsfelder

Der Masterstudiengang bereitet auf ein Promotionsstudium oder eine Promotion sowie auf berufliche Tätigkeiten in einem weiten Feld von Wissenschaft und Forschung vor: in der Hochschule; in universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen; in Dokumentation; Medien, Publizistik, Archiven und Museen; ferner in der Vermittlung von globalgeschichtlichen Problemstellungen in der akademischen und außerakademischen Lehre und Bildung. Außerdem ermöglichen die im Masterstudiengang erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten einen Zugang zu Berufsfeldern, die durch Aufgaben im Bereich der Wissensvermittlung, des Managements und der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung geprägt sind, insbesondere in international oder in speziellen Weltregionen agierenden Unternehmen und Organisationen.

Standortvorteile / Besonderheiten

Eine Besonderheit des Studiengangs liegt in seiner gemeinsamen Ausrichtung durch zwei Universitäten (Freie Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin), die eine außerordentlich hohe Interdisziplinarität ebenso wie das breite Spektrum partizipierender Regionalwissenschaften und weiterer Institute garantiert. Auf diese Weise wird ermöglicht, dass Studierende sich mit historischen Sachverhalten und mit Interpretationen aus allen Regionen der Welt vertraut machen können. Auch die den Studiengang ergänzende Einstein-Professur für Globalgeschichte und das begleitende Graduiertenkolleg tragen zu der Verbindung von exzellenter Forschung und Lehre bei. Unsere Studierenden können zudem von den Ressourcen der Hauptstadt profitieren, zu denen ein großes Angebot von Institutionen mit kulturhistorischen und globalen Schwerpunktsetzungen ebenso gehört wie hervorragende Bibliotheken, Archive und Museen.

Weiterführende Informationen (u. a. zum Studienaufbau)

Finden Sie auf der [Webseite des Studiengangs](#)

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang: Global History, M.A.

III. Ergebnisse der Qualitätssicherungsverfahren

Innerhalb des Akkreditierungszeitraums hat o. g. Studiengang die folgenden obligatorischen Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen sowie deren Umsetzung und wesentliche Ergebnisse zusammenfassend im studiengangbezogenen Qualitätsbericht dokumentiert.

A) Fachgespräch, durchgeführt am 19.03.2018

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der regelmäßigen Qualitätssicherung bestehender Studiengänge wird ein Fachgespräch spätestens alle acht Jahre obligatorisch durchgeführt. Dieses stellt die Überprüfung insbesondere der fachlich-inhaltlichen Kriterien durch externe Studierende, externe Vertreter*innen des Faches sowie der Berufspraxis sicher. Die Bewertungen und Empfehlungen der Externen werden innerhalb des Faches reflektiert und bei der Weiterentwicklung des Studiengangs berücksichtigt. In einer Stellungnahme des Faches wird dargestellt, inwiefern und weshalb externe Empfehlungen weiterverfolgt wurden oder unberücksichtigt blieben.

* Im Fall von reglementierten Studiengängen zusätzlich mit Vertreter*innen der jeweils zuständigen Landesbehörde.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Qualifikationsziele, §§ 4 I, 11
- Fachliche Aktualität, § 13 I
- Curriculum, Studierbarkeit, Prüfungskonzept § 12 I, IV, V, VI
- Lehrqualität / didaktische Qualifizierung, § 12 II
- Personelle und sächliche Ausstattung, § 12 III
- Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität, § 12 I
- Praxisbezug, §§ 11 III, 12 I
- Maßnahmen zur Sicherstellung des Studienerfolgs / Beratung und Betreuung, § 14
- Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich, § 15
- Falls relevant: fachlich-strukturelle Anforderungen der Lehrkräftebildung, § 13 II, III

Das Verfahren zur Durchführung von Fachgesprächen wurde im SoSe 2022 überarbeitet und hinsichtlich weiterer Kriterien ergänzt. Im Rahmen von vor dem 30.09.2022 durchgeführten Fachgesprächen waren nur die Kriterien Qualifikationsziele, Fachliche Aktualität, Curriculum, Studierbarkeit, Prüfungskonzept und Praxisbezug verpflichtend zu betrachten bzw. zu dokumentieren.

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Fachgesprächsprotokoll
- Stellungnahme zum Umgang mit den Ergebnissen des Fachgesprächs

Verfahrensverantwortung:

- Gemeinsame Kommission des Studiengangs

Zusammenfassende Bewertung:

Das Prüfergebnis sowie die Empfehlungen der externen Expert*innen wurden innerhalb des Faches reflektiert und – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

Die Qualifikationsziele des forschungsorientierten Masterstudiengangs entsprechen aus Sicht der Externen dem angestrebten Abschlussniveau; unterschiedliche Kompetenzdimensionen sind berücksichtigt. Der Studiengang überzeugt durch die Verbindung globalgeschichtlicher Ansätze mit den sprachlichen und kontextsensiblen Kenntnissen der Regionalstudien und eine hohe fachliche Aktualität. Die externen Expert*innen bewerten das durch die Kooperation der beiden Universitäten mit ihren regionalwissenschaftlichen Spezialisierungen ermöglichte breite Lehrangebot sehr positiv und empfehlen lediglich eine Erweiterung der Wahlmöglichkeiten durch den weiteren Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots. Mit Blick auf die Sicherstellung der Studierbarkeit begrüßen die Expert*innen die Vereinfachung des Strukturkonzepts in

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang: Global History, M.A.

der zum Begutachtungszeitpunkt bereits im Entwurf vorliegenden neuen Studien- und Prüfungsordnung. Der Studiengang bereitet ebenso auf vielfältige Berufsfelder mit Fokus auf transregionalen und internationalen Themen wie auch auf eine Promotion vor. Hinsichtlich des Praxisbezugs regen die Externen die prominentere Verankerung berufsbezogener Komponenten im Studiengang an. Diese Anregung wurde in der überarbeiteten Studien- und Prüfungsordnung umgesetzt, indem Regelungen zur Anrechnung freiwillig erbrachter Praktika ergänzt wurden.

An dem Fachgespräch waren folgende externe Expert*innen beteiligt:

- Fachvertreter*in:** k. A., Universität Kassel
- Fachvertreter*in:** k. A., Technische Universität Berlin
- Studierende*r:** - (Teilnahme externer Studierender war noch nicht verbindlich)
- Berufspraxis:** k. A., Forum Transkulturelle Studien

B) Kennzahlenauswertung, regelmäßig durchgeführt

Kurzbeschreibung:

Die Studiengangsverantwortlichen berichten in der Regel jährlich, mindestens aber alle zwei Jahre der Gemeinsamen Kommission auf Basis definierter Kennzahlen, die u.a. Angaben zum Anteil Studierender in der Regelstudienzeit, zum kohortenbasierten Studienverlauf, zur Absolventenquote sowie zur Studierendenmobilität enthalten, über wesentliche Entwicklungen in den Leitziele Studienerfolg und Internationalisierung in Studium und Lehre. Ergebnisse und Auffälligkeiten werden reflektiert und fließen in die Qualitätssicherungsverfahren der beteiligten Partnereinrichtungen ein.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Internationalisierung / Studierendenmobilität § 12 I
- Studienerfolg § 14

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Kennzahlenbericht

Verfahrensverantwortung:

- Lenkungsgremium des Studiengangs

Zusammenfassende Bewertung:

Die Ergebnisse wurden innerhalb des Faches reflektiert und – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

Der Anteil an Studierenden in Regelstudienzeit lag bis zum WS 19/20 bei rund zwei Dritteln; in den Pandemiesemestern kam es zu einem Rückgang auf knapp unter 50%. Zuletzt war hier wieder eine ansteigende Tendenz zu beobachten. Dieser Befund deckt sich mit der Entwicklung der Abbruchquote, die für die Kohorte WiSe 19/20 einmalig über dem ansonsten stabilen Wert lag. Die (nur für die an der FU Berlin immatrikulierten Studierenden ausgewiesene) potentialbezogene Erfolgsquote lag in den Jahren 2019/20 bei knapp über

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Global History, M.A.

50%. Die Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung zum WiSe 2020/21 ist mit der Erwartung einer Erhöhung der Absolvent*innenquote verbunden.

Der Studiengang ist mit rund 75% durch einen hohen Anteil an Bildungsausländer*innen geprägt. Hierin liegt mit Blick auf spezifische Erwartungen an das deutsche Hochschulsystem sowie eine insbesondere während der Pandemiesemester erschwerte soziale Integration eine zusätzliche Herausforderung.

C) Zentrale Befragungen, gem. Evaluationsrichtlinie durchgeführt

☒ Masterstudierende im:

SoSe 2017, 2021

☒ Absolvent*innen im:

Bis Jahrgang 2015 jährlich, dann
zweijährlich

☐ Exmatrikulierte im:

Kurzbeschreibung:

Die Studierenden werden im Rahmen der an den Partnerhochschulen eingesetzten Qualitätssicherungsverfahren regelmäßig zu verschiedenen Aspekten rund um Studium und Lehre befragt. Die Studierendenbefragungen erheben schwerpunktmäßig Einschätzungen der Studierenden zur Studiengangskonstruktion und den Unterstützungsleistungen. Beide Aspekte sind für die Studierbarkeit und die Studienzufriedenheit relevant und bieten entscheidende Ansatzpunkte für die Qualitätssicherung und -verbesserung der Studienangebote und der Studienbedingungen. In Kooperation mit dem Institut für angewandte Statistik werden zudem regelmäßig Absolventenstudien durchgeführt, die Aufschluss über den Kompetenzerwerb bzw. die Beschäftigungsfähigkeit geben. Die Befragungsergebnisse werden in der Gemeinsamen Kommission diskutiert und ggf. in Maßnahmen überführt.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Curriculum, §12 I, II
- Praxisbezug, §§ 11 III, 12 I
- Studierbarkeit und Studienorganisation, § 12 V
- Prüfungskonzept, § 12 IV
- Maßnahmen zur Sicherstellung des Studienerfolgs / Beratung und Betreuung, § 14
- Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität, § 12 I

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Ergebnisbericht zur Befragung
- Protokollauszug zur Diskussion der Befragungsergebnisse (Fachbereichs- / Institutsrat, Gemeinsame Kommission, Ausbildungskommission)

Verfahrensverantwortung:

- methodisch: Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität (Freie Universität Berlin)
- fachlich: Dekanat des Fachbereichs / Leitung des Zentralinstituts

Zusammenfassende Bewertung:

Die Ergebnisse der jeweiligen Befragung sowie zusätzlicher qualitativer Erhebungen wurden innerhalb der zuständigen Gremien diskutiert und – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

Die Ergebnisse der Studierendenbefragungen fallen für diesen Studiengang positiv aus. Neben Aufbau und Struktur des Studiengangs werden insbesondere die Qualität der Lehre, der Einbezug aktueller Forschungsergebnisse sowie die Betreuung durch das Lehrpersonal gut bewertet; Gleiches gilt für den selbst eingeschätzten Kompetenzerwerb.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang: Global History, M.A.

D) Dezentrale Befragungen, gem. Evaluationsplan durchgeführt

- ☒ Lehrveranstaltungsevaluation ☒ Lehrkompetenz (LeKo) ☐ Weitere:

Kurzbeschreibung:

Die Lehrevaluation erfolgt im Studiengang unter der Verantwortung des Dekanats des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU Berlin.

Gemäß Evaluationsrichtlinie werden alle relevanten Lehrveranstaltungen eines Studiengangs mindestens alle zwei Jahre evaluiert. Die Evaluation erfolgt durch unterschiedliche, teilweise kompetenzorientierte Fragebögen und in verschiedenen Formaten. Alle Erstlehrenden werden mit dem an der FU Berlin entwickelten Instrument zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) evaluiert und können darauf basierend entsprechende hochschuldidaktische Angebote wahrnehmen.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- Lehrqualität / didaktische Qualifikation, § 12 II

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Evaluationskonzept des Fachbereichs
- Protokollauszug zur Diskussion der aggregierten Befragungsergebnisse (Fachbereichs- / Institutsrat, Gemeinsame Kommission, Ausbildungskommission)

Verfahrensverantwortung:

- Dekanat des Fachbereichs

Zusammenfassende Bewertung:

Auf Basis der aggregierten Ergebnisse der Lehrevaluation wurde die Lehrqualität innerhalb der zuständigen Gremien diskutiert und insgesamt – wie nachfolgend zusammengefasst – bewertet:

Die Abstimmung des Lehrveranstaltungsevaluationsverfahrens erfolgt durch das Dekanat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU Berlin. Gemäß dem fachbereichsweiten Evaluationskonzept wurden alle an beiden Universitäten angebotenen wesentlichen Veranstaltungen im Studiengang in einem zweijährigen Turnus evaluiert. Alle Lehrenden erhalten ihre individuellen Ergebnisberichte inkl. Interpretationshilfen so rechtzeitig, dass die Ergebnisse mit den Studierenden besprochen und ggf. Anpassungen der Lehrveranstaltung vorgenommen werden konnten. Darüber hinaus erhalten die Lehrenden regelhaft Hinweise auf das hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramm. Kollegialer Austausch zu didaktischen Fragen findet darüber hinaus im Rahmen des „Global History Lunch“ statt.

E) Überprüfung der Einhaltung der aktuellen ländergemeinsamen, landesspezifischen und FU-internen Rahmenvorgaben („Ampelauswertung“) im Jahr: 2021

Kurzbeschreibung:

Alle Studiengänge werden anhand der Studiengangsdokumente im Abstand von acht Jahren oder anlassbezogen hinsichtlich der Einhaltung formaler Gestaltungskriterien durch den Bereich Studienstrukturentwicklung überprüft. Ergebnis dieser Überprüfung ist ein sogenanntes Ampelblatt, das anzeigt, inwieweit strukturelle, rechtliche und inhaltliche Rahmenbedingungen, die sich aus den jeweils aktuellen ländergemeinsamen, länderspezifischen und hochschuleigenen Vorgaben ableiten, erfüllt sind*. Besteht Handlungsbedarf, muss der Studiengang innerhalb einer definierten Frist überarbeitet werden.

* Bei Lehramtsstudiengängen und dem Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW) werden die Ergebnisse der Ampelauswertung mit der für die Lehrkräftebildung zuständigen Landesbehörde beraten und abgestimmt.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang: Global History, M.A.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV¹:

- Qualifikationsziele, §§ 4, 11
- Studienstruktur und -dauer, §§ 3, 7, 8
- Curriculum, § 5, 12 I, V, VI
- Prüfungskonzept, § 12 IV
- Abschluss und Abschlussdokumente, § 6
- Praxisbezug, § 12 I
- Studierbarkeit und Studienorganisation, § 12 V
- Rahmenbedingungen zur Studierendenmobilität, § 12 I

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Ampelblatt, ggf. Zeitplan für die Überarbeitung

Verfahrensverantwortung:

- Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten, Arbeitsbereich Studienstrukturentwicklung

Mit folgendem Ergebnis:

- ☒ Kein Überarbeitungsbedarf
 ☐ Geringfügiger Überarbeitungsbedarf
 ☐ Gravierender Überarbeitungsbedarf

Der o.g. Studiengang wurde innerhalb des Akkreditierungszeitraums zum WiSe 2020/21 überarbeitet. Dabei wurden folgende obligatorische Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen:

F) Kapazitäre Prüfung, durchgeführt am 23.01.2019

Kurzbeschreibung:

Vor dem Erlass der Studien- und Prüfungsordnung im zuständigen Gremium wird im Rahmen der kapazitären Prüfung und Freigabe die Studien- und Prüfungsordnung mit der Darstellung des Studienaufbaus sowie der Modulbeschreibungen (Lehr- und Lernformen, Semesterwochenstunden, Dauer und Häufigkeit der angebotenen Module, Anzahl der Leistungspunkte) dahingehend geprüft, ob der Studiengang mit dem vorhandenen wissenschaftlichen Personal (Lehrdeputate) der anbietenden Lehreinheit geführt werden kann. Dabei wird auch berücksichtigt, wie sich eigene und Lehranteile aus anderen Bereichen auf den Studiengang verteilen (Lehrimporte und -exporte, Kontingent-, Kooperationsvereinbarungen). Der Curricular-normwert (CNW) wird gemäß den Vorgaben der Kapazitätsverordnung (KapVO) des Landes Berlin berechnet und geprüft.

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV:

- personelle Ressourcenausstattung in den betreffenden Lehreinheiten mit Blick auf die Umsetzbarkeit des Curriculums, § 12 II, III

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Freigabevermerk der kapazitären Prüfung

Verfahrensverantwortung:

- Stabsstelle Strategische Planung und Berichtswesen: Kapazitätsangelegenheiten

¹ §§ 9 und 10 BlnStudAkkV (Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen und Joint Degrees) sind derzeit für die an der FU Berlin angebotenen Studiengänge nicht zutreffend.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang: Global History, M.A.

Zusammenfassende Bewertung:

Es bestehen keine kapazitären Bedenken.

G) Konzeptionelle Prüfung, durchgeführt am 08.02.2019

Kurzbeschreibung:

Die konzeptionelle Prüfung und Freigabe des überarbeiteten Studiengangs stellt zum einen fest, ob die einzelnen Konzeptbestandteile ein in sich schlüssiges Gesamtkonzept ergeben und in ihren jeweiligen Zielsetzungen widerspruchsfrei sind. Zum anderen werden die Konzeptbestandteile hinsichtlich formaler Gestaltungskriterien – die sich aus den aktuellen ländergemeinsamen*, landesspezifischen und hochschuleigenen Rahmenvorgaben ableiten – überprüft und deren Einhaltung bestätigt.

* Beschlüsse der Kultusministerkonferenz, Hochschulrektorenkonferenz, des Akkreditierungsrates

Fokus auf folgende akkreditierungsrelevante Kriterien gem. BlnStudAkkV²:

- Qualifikationsziele und Abschlussniveau, §§ 4, 11
- Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten, § 5
- Beratung und Betreuung, § 14
- Kompetenzorientierung, §§ 11, 12 IV
- Inhaltliches Konzept: Studieninhalte, Berufspraktische Fertigkeiten (Schlüsselqualifikationen, Allgemeine Berufsvorbereitung / Lehramtsbezogene Berufswissenschaft, Gender- und Diversityaspekte), §§ 11, 15
- Strukturelles Konzept: Studienverlauf / Curriculum und Studiendauer, Modularisierung und Leistungsumfang, Verhältnis Präsenz- / Selbststudium, Wahloptionen, Mobilitätsfenster für Auslandsstudium, Studierbarkeit / Studienorganisation, §§ 3, 7, 8, 12 V
- Prüfungskonzept: Prüfungsverlauf, Modulprüfungen und Abschlussarbeit (Prüfungsformen und -arten), Studienabschluss (Hochschulgrad, Zeugnis / Urkunde), §§ 6, 12 IV

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Freigabevermerk der konzeptionellen Prüfung

Verfahrensverantwortung:

- Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten: Arbeitsbereich Studienstrukturentwicklung

Zusammenfassende Bewertung:

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation, der Lehr- und Lernformen, der Praxisanteile und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut, eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium und berücksichtigt die aktuellen strukturellen und rechtlichen ländergemeinsamen und landesspezifischen Rahmenvorgaben.

H) Rechtliche Prüfung, durchgeführt am 29.01.2019

Kurzbeschreibung:

Die Rechtliche Prüfung und Freigabe der Studien- und Prüfungsordnung, der Zugangssatzung sowie ggf. der Kooperationsvereinbarung stellt vor dem Erlass im zuständigen Gremium deren Rechtskonformität mit der Landesgesetzgebung sowie die Widerspruchsfreiheit zu hochschuleigenen Vorgaben und Beschlüssen sicher.

² §§ 9 und 10 BlnStudAkkV (Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen und Joint Degrees) sind derzeit für die an der FU Berlin angebotenen Studiengänge nicht zutreffend.

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang: **Global History, M.A.**

Fokus auf folgende gesetzliche Rahmenvorgaben:

- Berliner Hochschulgesetz
- Berliner Hochschulzulassungsgesetz
- Berliner Hochschulzulassungsverordnung
- Rahmenstudien- und -prüfungsordnung
- Beschlüsse des Akademischen Senats

Ergebnisdokumentation / Nachweisdokumente:

- Freigabevermerk der rechtlichen Prüfung

Verfahrensverantwortung:

- Stabsstelle Rechtsamt

Zusammenfassende Bewertung:

Die Studiengangsdokumente entsprechen den jeweils geltenden rechtlichen Vorgaben des Landes Berlin – sofern zutreffend auch des Bundes – sowie der FU Berlin.

IV. Gesamtbewertung

Der o.g. Studiengang hat im Akkreditierungszeitraum die im Qualitätsmanagementsystem der FU Berlin vorgesehenen Qualitätssicherungsverfahren mit ihren regelhaften Follow-ups durchlaufen und mit folgender Einschränkung die bezüglich der Qualität von Studiengängen formulierten Maßgaben systematisch umgesetzt:

Auf Basis der Ergebnisse wurden oder werden u. a. folgende Maßnahmen zur Studiengangsweiterentwicklung initiiert bzw. umgesetzt:

Die externen Expert*innen bescheinigen dem Studiengang eine hohe fachliche Aktualität. Aufgrund des breiten Fokus' auf verschiedene Weltregionen und genuin globalhistorische Inhalte wurde angeregt, verstärkt Gastwissenschaftler*innen in die Lehre einzubinden. Dies wurde ebenso umgesetzt wie die Einwerbung einer Einsteinprofessur. Darüber hinaus wurde das Strukturkonzept gemäß den Ergebnissen aus dem Fachgespräch vereinfacht und hierüber eine Verbesserung der Studierbarkeit erreicht. Zusätzlich wurden durch den Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots die Wahlmöglichkeiten erweitert. Durch eine Überarbeitung der Modulbeschreibungen wurde sichergestellt, dass die Lehrveranstaltungsformen beider beteiligter Universitäten einander entsprechen. Die von einer durch die Gemeinsamen Kommission eingesetzten Studienkommission überarbeitete Studien- und Prüfungsordnung wurde zum WiSe 2020 /21 von beiden beteiligten Universitäten erlassen.

Entsprechend des im Rahmen der zentralen Studierendenbefragungen geäußerten Wunsches, die Vermittlung von Angeboten zur beruflichen Orientierung zu verbessern, wird das Thema durch die Einbindung von Absolvent*innen in das Masterkolloquium sowie in die Studienfachberatung aufgenommen. Zusätzlich wurde ein Praktikum in die Studien- und Prüfungsordnung integriert.

Zur Erleichterung der Abstimmung zwischen den beteiligten Universitäten wurde der semesterweise stattfindende „Global History Lunch“ verstetigt. Zur Intensivierung der Betreuung der Studierenden wurde an der Freien Universität Berlin eine Stelle für die Studiengangskoordination eingerichtet. Zudem unterstützt ein Tutor für internationale Studierende deren soziale Einbindung.

Aufgrund der am 29. August 2016 erfolgten Systemakkreditierung und des damit von der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland verliehenen Selbstakkreditierungsrechts erteilt die FU Berlin das Siegel des Akkreditierungsrates für den **Studiengang Global History, M.A.** des Fachbereichs Ge- schichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (FU Berlin) und der Philosophischen

AKKREDITIERUNGSBERICHT zum Studiengang:

Global History, M.A.

Fakultät und der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin).

Die Akkreditierung erfolgt mit Präsidiumsbeschluss vom **21.07.2022** und ist für die folgenden acht Jahre bis zum **30. September 2030** gültig. Der Geltungszeitraum der Akkreditierung lässt die Anforderlichkeit der Reakkreditierung bis spätestens 20.07.2030 unberührt.

ANLAGE ZUM AKKREDITIERUNGSBERICHT

Kurzbeschreibung des Verfahrens der internen Reakkreditierung

Start Ein Jahr vor Ablauf der Akkreditierungsfrist

Schritt 1 **Erstellung des studiengangsbezogenen Qualitätsberichts durch den Fachbereich / das Zentralinstitut**

Der studiengangsbezogene Qualitätsbericht fasst zusammen, inwiefern die obligatorischen Qualitätssicherungsverfahren mit ihren jeweiligen Follow-ups regelhaft durchlaufen, ob die Akkreditierungskriterien eingehalten und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs sowie der Verbesserung der Lern- und Studienbedingungen ergriffen wurden.

Schritt 2 **Erstellung einer Entscheidungsvorlage durch die zentrale Stabsstelle Qualitätsmanagement der Abteilung Lehr- und Studienangelegenheiten**

Basierend auf den vorliegenden Nachweisdokumenten sowie der Darstellung im studiengangsbezogenen Qualitätsbericht dokumentiert die Entscheidungsvorlage (a) die Durchführung der Qualitätssicherungsverfahren mit ihren definierten Follow-ups und (b) den Umsetzungsstand der eingeleiteten Qualitätsentwicklungsmaßnahmen.

Im Falle von Studiengängen, die auf einen reglementierten Beruf vorbereiten, wird zusätzlich das Vorliegen der relevanten Nachweisdokumente geprüft, mit denen die Einhaltung der berufsrechtlichen Voraussetzungen bestätigt wird.

Schritt 3 **Akkreditierungsentscheidung durch das Präsidium der FU Berlin**

Akkreditierung

Die Akkreditierung erfolgt unter der Voraussetzung, dass für den Studiengang ein geschlossener Qualitätsregelkreis nachgewiesen werden kann und die im Qualitätsmanagementsystem der FU Berlin formulierten Maßgaben systematisch umgesetzt werden.

Die Akkreditierung ist mit dem Tag des Präsidiumsbeschlusses wirksam und auf acht Jahre zum Ende des zuletzt betroffenen Studienjahres (30.09.) befristet.

Akkreditierung unter dem Vorbehalt der Auflagenerfüllung innerhalb von 12 Monaten:

Die Akkreditierung unter Auflagen erfolgt unter der Voraussetzung, dass die im Qualitätsmanagementsystem der FU Berlin formulierten Maßgaben weitestgehend umgesetzt werden und der identifizierte Handlungsbedarf innerhalb von 12 Monaten behoben werden kann.

Wird die Auflage fristgerecht erfüllt, ist die Akkreditierung mit dem Tag des Präsidiumsbeschlusses wirksam und auf acht Jahre zum Ende des zuletzt betroffenen Studienjahres (30.09.) befristet.

Kann die Auflagenerfüllung nach Ablauf der Frist von 12 Monaten nicht nachgewiesen werden, wird die Akkreditierung zum Ende des aktuell laufenden Semesters widerrufen.

Nichtakkreditierung:

Die Akkreditierung wird einem Studiengang versagt, wenn kein geschlossener Qualitätsregelkreis nachgewiesen werden kann und die grundlegenden Mängel in der Qualitätssicherung voraussichtlich nicht innerhalb von 12 Monaten behoben werden können.

ANLAGE ZUM AKREDITIERUNGSBERICHT

Kurzbeschreibung des Verfahrens der internen Reakkreditierung

Hinweis Im Falle von Beschwerden über die Durchführung eines Verfahrens der internen Akkreditierung oder dessen Ergebnis können sich die Beteiligten an die Ombudsstelle im Bereich Qualitätssicherung in Studium und Lehre wenden. Diese kann im Bedarfsfall die Beschwerdekommmission einbeziehen.